



Ausgabe  
März bis Mai 2012

# Ev. Dietrich-Bonhoeffer- Gemeinde**Zeitung**

# Inhalt

Impressum	2
Andacht	2-3
Rückblick:	
50 Jahre Matthäuskirche	4-6
Presbyteriumswahl	7
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden	8-9
Jubiläumskonfirmation	10
Neue: Internetseite	11
Freizeitheim Hessel	12-13
Besuch aus Quilmes	14
Pelusa – eine Hochzeit	15
Predigt-Wunschaktion	15
Kooperationen	16
Treffpunkt Junge Gemeinde	17
Nachbarschaftshilfe	17
Literatur- und Musikabend	18
Immer wieder sonntags ...	18-19
Bibelwoche 2012	19
Kinderseite: Was ist Glaube?	21
Unsere Gottesdienste	22-23
Geburtstage	24-25
Freud und Leid	26
Unsere Sponsoren	27-35

## Die regelmäßigen Termine

der Gruppen finden Sie im [Internet](#) unter [www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de](http://www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de) und auf [Handzetteln](#) in unseren Kirchen und Gemeindehäusern.

## Titelbild

Jugend-Passahfeier 2011

## Impressum

### Herausgeber:

Presbyterium der Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde;  
V.i.S.d.P.: Gerhard Sternberg,  
Wellensiek 108

### Redaktionsausschuss:

Renate Altenrath, Jürgen Diekmann,  
Andreas Heitland, Karla Kentzler,  
Rolf Lütgert, Paul Schulz, Andreas  
Smidt-Schellong, Gerhard Sternberg,  
Ulrich Wehmann  
E-Mail: [g.sternberg@bitel.net](mailto:g.sternberg@bitel.net)

### Gestaltung:

Markus Diekmann

### Titelfoto:

Paul Schulz

### Anzeigenberatung:

Karla Kentzler, Telefon: 0521-10 28 94  
Jürgen Diekmann, Telefon: 0521-88 41 58,  
Fax: 0521-329 72 20  
E-Mail: [diekmann.juergen@arcor.de](mailto:diekmann.juergen@arcor.de)

### Erscheinungsweise:

dreimonatlich

### Auflage:

6.500 Stück

Die Gemeindezeitung wird überwiegend aus Spenden finanziert.

### Wir danken den Inserenten für Ihre Mithilfe.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 19.03.2012

# Andacht



*„Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft“  
1. Korinther 1, 18*

## Liebe Leserinnen und Leser!

Die Passions- und Osterzeit ist im Jahresverlauf die Kernzeit unseres Glaubens. Leider hat sie in den letzten Jahrzehnten zum Beispiel gegenüber der Advents- und Weihnachtszeit stark an Bedeutung verloren. Nur eine winzige Minderheit unter uns fastet noch. Wenige nur gehen in sich und denken über die Leidenszeit Christi nach, über das Leiden der Menschen neben uns, das Leid der Welt. Dabei schreit es uns mit stillen Schreien täglich an.

Es kann die Lebenseinstellung aber sehr verändern, wenn wir uns eine Auszeit nehmen, um über Gottes Wirken im Gekreuzigten und Auferstandenen nachzudenken, über die Überwindung von Leid und Tod. Gerade für unsere evangelische Sicht auf den

Glauben sind Karfreitag und Ostern die alles überragenden Feiertage.

Schwer hatte es unser Glaube mit seiner Kernaussage zu allen Zeiten. Das Wort vom Kreuz hat nie massenhaft überzeugt. Eines der ältesten Kruzifixe aus dem 3. Jh. zeigt dies eindrücklich (siehe Foto). Alexamenos muss ein frommer Christ gewesen sein, der auf dem Palatin in Rom vermutlich ausgebildet wurde, um dem Kaiser zu dienen. Ein Mitschüler hat ihn wohl stets verhöhnt, weil er an den Christengott glaubte. Mit einem Graffiti an der Wand der Pagenschule hat jener Mitschüler all seinen Spott über den christlichen Glauben verewigt. Ein Christus mit Eselskopf hängt da am Kreuz und der Spruch auf Griechisch lautet dazu: „Alexamenos verehrt seinen Gott.“

Paulus selbst wusste, wie wenig der Glaube an den Gekreuzigten und Auferstandenen auf den ersten Blick überzeugt. Die Griechen und in ihrer Denktradition auch viele Christen lehnten das Wort vom Kreuz ab. Sie waren überzeugt, dass der Mensch Freiheit und Erlösung nur durch Erkenntnis gewinnt. In Korinth war dies zum Leitgedanken einer religiösen Weisheitslehre geworden. Ihr Ziel war es, sich durch Erkenntnis und Weisheit mit dem göttlichen Wesen zu vereinen und in die Sphären des Lichtes zu entgleiten, um dann allem Irdischen enthoben zu sein.

Der Christus Gottes am Kreuz war für sie ein Gescheiterter: Der leidet ja wie

so viele Menschen auch! Das Kreuz ist nur Schmach. Gott am Kreuz, das geht nicht in ihrem Denken. Wo bleibt da Gottes Herrlichkeit und Größe?

Mir persönlich aber ist unser Glaube gerade in der Leidensgeschichte Jesu eine Kraft Gottes wie für Paulus. Ich weiß dadurch, dass Gott sich niedrig macht. Seine Allmacht schließt die Ohnmacht mit ein. Gott ist sicher der Höchste. Zugleich kennt Gott das Elend, kennt Todesangst, Schmerz, Verlassenheit, all diese Gefühle, mit denen Leidende neben uns oft allein gelassen sind. Gott ist kein überweltlicher Marionettenspieler, der uns Menschenpuppen willkürlich durch die Geschichte tanzen lässt. Gott ist keiner, der nur über allem thront.

Nein, Gott ist sympathisch, mitleidend. Er hat nicht nur Mitleid. Er selbst leidet mit! Das sagt das Wort vom Kreuz. Näher und zugewandter kann Gott sich nicht zeigen, als er es in Jesus Christus getan hat. Alle, die mühselig und beladen sind, will er erquicken. Jesus identifiziert sich mit den Leidtragenden: „Was ihr einem dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.“ Er preist sie selig: „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.“ In letzter Konsequenz dieser frohen Botschaft für uns alle – denn wer von uns leidet nicht? Wer ist frei von Krankheit, Schmerz, Unrecht, Leid und Tod? – In letzter Konsequenz stirbt Christus auch unseren Tod, sogar einen ungerechten, politisch gewollten Tod

aufgrund eines Fehlurteils. Christus sollte als Gescheiterter für alle sichtbar hängen.

Aber er ist auferstanden, der für immer tot sein sollte und mit ihm alle guten Ideen und der Glaube. Deutlicher kann Gott nicht ausdrücken, wie ernst es ihm damit ist, diese Welt zu erlösen und die Menschen aus ihren Sackgassen und Gefängnissen zu befreien.

Darum bleibt die Passions- und Osterzeit die wichtigste Zeit im Jahr. Sie macht uns klar, dass Gott uns in all unseren Nöten und im ganzen Elend, das Tag für Tag durch die Medien geht, nicht fern ist. Der „Eselschristus am Spottkreuz“ ist in Wahrheit der Heiland, den wir in Todesangst anrufen, dem wir alles Leid klagen können ohne es zu verdrängen und der uns zu Mitleidenden, ja zu Mitmenschen verändert, die andere in ihren Ängsten und ihrem Elend nicht allein lassen wollen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Einkehr in der Passions- und Osterzeit.

Ihr  
Andreas  
Heitland



Rückblick



*Pfarrer Gerhard Sternberg erläutert die „lebendigen Steine“*

## 50 Jahre Matthäuskirche



*Superintendentin Regine Burg und die Pfarrer der DBG vor dem Jubiläumsgottesdienst*



*Die Ehrengäste unseres Jubiläums: Hinten von links: Pfarrer Attila Borsi aus Ungarn, Mariana Spellbrink aus Quilmes; Argentinien, Pfarrerin Bärbel Wehmann, Pfarrerin Anke Starnitzke, Pfarrer Christoph Steffen, Gemeindefereferentin Mechthild Grunenberg, Bürgermeister Detlef Knabe. Vorne von links: Pfarrer Joachim Poggenklaß, Pfarrer DDR. Marcus Jacobs, Superintendentin Regine Burg, Pfarrer Horst Schulte, Pfarrer Herbert Höhner*



*Pfarrer Horst Schulte, Superintendentin Regine Burg und Pfarrer Herbert Höhner erzählen von ihren Erinnerungen an die Matthäuskirche*



*Zeitzeugen unserer Gemeinde: Renate Altenrath, Hans-Jörg Huwendiek, Helga Faehrmann, Annette Nolte-Stracke*



*Zeitzeugen Albrecht Diestelhorst und Rolf Lütgert im Gespräch mit Pfarrer Ulrich Wehmann*



*Pfarrer Metten, Pfarrer Jacobs und Gemeindefereferentin Grunenberg grüßen als katholische Nachbarn*



*Pfarrer Attila Borsi von unserer Partnergemeinde aus Majoshaza ist extra aus Ungarn angereist*



*Gemeindeglieder studieren die „lebendigen Steine“*



*Mariana Spellbrink aus Quilmes in Argentinien begrüßt aus ihrer Heimatgemeinde*



*Pfarrer Ulrich Wehmann beim 1. Predigtteil*



*Superintendentin Regine Burg setzt die Predigt fort.*



*Bürgermeister Detlef Knabe überbringt die Grüße der Stadt Bielefeld*



*Posaunenchor Wellensiek bei der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes*



*Begegnungen beim Mittagessen*



*Die Gottesdienstgemeinde*



Rückblick



*Matthäuskirche stellt sich vor:  
Dr. Ulrich Althöfer bei seinem Vortrag*

# 50 Jahre Matthäuskirche



*... mit den Flotten Flöten*



*... mit dem Kirchenchor*



*... mit dem Gospelchor*



*Matthäuskirche klingt mit dem Posaunenchor Sudbrack*



*... mit dem Kinderchor*



*... mit dem Psalmchor*



*Matthäuskirche tanzt*



# Die Gemeinde hat gewählt

Am Sonntag, den 5. Februar nutzten 244 Gemeindeglieder die Möglichkeit zu entscheiden, wer in den nächsten vier Jahren im Presbyterium Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen wird.

## Gewählt wurden:

Von links hinten: Günter Slytermann von Langeweyde, Annette Nolte-

Stracke, Iris Gabbei, Dietlinde Anger, Detlef Carstensen. Vorne: Petra Zerbe, Gudrun Duncker, Luise Metzler, Heilwig Fischbach, Hans-Jürgen Krutz.

Auf dem Foto fehlen: Katharina Schmidt, Hans Kroeger und Dierk Panneke.

Am Sonntag, den 26. Februar werden im Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Matthäuskirche die ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder verabschiedet und die neuen beziehungsweise wiedergewählten Presbyterinnen und Presbyter in ihr Amt eingeführt.

Wir wünschen den Gewählten Gottes Segen für ihr Amt.

Gerhard Sternberg



# Fit for Confirmation

## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2012

Nach eineinhalb Jahren gemeinsamen Lernens, Diskutierens, Lachens, Gottesdienstplanens, Spielens und den Freizeiten ist es nun so weit: Der Tag der Konfirmation rückt näher. Nach den Osterferien werden im Mai folgende Jugendliche in der Matthäuskirche konfirmiert:

*Konfis  
Bodelschwingh*



*Konfis  
Dietrich-  
Bonhoeffer-  
Zentrum*



### **Am Sonntag, den 6. Mai 2012**

werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert, die im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum bei Pfarrer Andreas Smidt-Schellong zum Unterricht gegangen sind.

Luca Brettschneider, Chantal Friedrich, Heiko Hartmann, Jens Hellmann, Luna Herné, Anna Hönke, Luisa Kappen, Manuel Krüger, Dominik Krumme, Robin Lemme, Alina Lücking, Tim-Leander Meier, Lena Marie Melnyk, Jan Niklas Müller, Jana Marie Neuhaus, Carla Cassandra Ossenbrink, Camilla Pahlmeyer, Felix-Gaspare Pahlkötter,

Hanna Ruhfus, Ellen Sprenger, Christian Warnek, Henrike Wiesekoppsieker, Timo Wulfmeyer, Steffen Zerbe.

### **Am Sonntag, den 29. April 2012**

werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert, die im Wellensiek bei Pfarrer Gerhard Sternberg zum Unterricht gegangen sind.

Kristina Fischer, Lea Flakowski, Louisa Gliem, Mattis Grotehusmann, David Hellmann, Cedric Jordan, Niklas Noltig, Luka Reichel, Merlyn Schapka, Lina Schmidt, Nina Soukup, Paul Stratmann, Fabio Willmroth.

### **Am Sonntag, den 22. April 2012**

werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert, die in der Bodelschwinghkirche bei Pfarrer Andreas Smidt-Schellong zum Unterricht gegangen sind.

Moritz Beimdiek, Svea Catharina Brinkmann, Dario de Carlo, Jo Henning Ermshaus, Svea Gabbei, Philipp Marvin Halter, Louisa Kleine-Tebbe, Sophia Klemisch, Anastasia Koop, Hannah von Legat, Leif Henrik Liegmann, Hannes Raab, Meret Schulte, Anna Lisa Schulz, Maximilian Jin Trumann, Kim Thao Weil.



*Konfis  
Wellensiek*

# Jubiläums- konfirmation

## in der Dietrich-Bonhoeffer- Gemeinde

Am 4. November feiern wir in unserer Gemeinde die Jubiläumskonfirmationen der Jahrgänge 1937, 1942, 1947, 1952 und 1962 (in der Christuskirche), 1952 und 1962 (in der Bodelschwingkirche und 1962 (in der Aula der Brodhagenschule). Nachfolgend sind die Namen aller Goldenen KonfirmandInnen aufgeführt. Wir würden uns über Ihre Mithilfe bei der Adresssuche sehr freuen.

### Bitte melden Sie sich

im Gemeindebüro (Tel. 0521/885178)

Falls Sie in einer anderen Gemeinde in den genannten Jahren konfirmiert wurden und keine Möglichkeit haben, dort zur Jubiläumskonfirmation zu gehen, sind Sie herzlich eingeladen, Ihr Jubiläum mit uns zu feiern. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.

### Konfirmierte 1962

#### in der Bodelschwingkirche:

Ricarda Albert, Annegret Appholt, Marlies Becker, Christel Bergmann, Herrmann Cassing, Klaus Diekhöner, Annegret Gottenströter, Elke Grunwald, Klaus Dieter Habeck, Regina Heidemann, Werner Högemann, Waltraud Hörmann, Armin Hübner, Sybille

Kettner, Angelika Kley, Renate Lamm, Hans-Dieter Lehbrink, Ingret Lotte, Erika Lührmann, Elisabeth Meng, Werner Möller, Heidemarie Moritz, Bärbel Pannhorst, Bernd Piepkorn, Jürgen-Werner Pott, Erich Reßler, Marianne Rutschkowski, Christoph Schumacher, Annegret Schwabedissen, Beate Seidel, Helmut Stiegler, Christel Sudbrack, Albrecht Uffmann, Michael Viertel, Reiner Wegner, Gisela Wöhrmann, Rolf Wölker.

### Konfirmierte 1962 in der Christuskirche

Siegfried Bohle, Annegret Borsdorf, Jutta Brech, Inge Brinkdöpke, Elvira Burg, Hans-Udo Büschenfeld, Karin Büschenfeld, Wolfgang Diekmann, Marianne Dörmann, Doris Ehrlich, Rolf Fedeler, Werner Hanke, Klaus Harting, Gerald Heyduck, Gerhard Hof, Ursula Karl, Hartmut Koebe, Hans-Dieter Küren, Rosetraud Lehmann, Günter Lienen, Elisabeth Mester, Detlev Müller, Brigitte Ohse, Ilse Penzler, Wolfgang Plümer, Ulrike Rast, Mario-Adalbert Reiche, Christel Reimann, Hans Schabirosky, Annegret Schröder, Bernd Stanneck, Wolfgang Stöckmann, Dirk Sundermann, Peter Teschner, Hans-Heiko Vogelsang, Klaus Weber, Erika Weihrauch, Detlef Welge, Annegret Wittek, Erich Wittler.

### Konfirmierte 1962 in der Matthäuskirche

Lutz Althof, Birgit Arens, Ursula Augustin, Peter Barkowski, Friedhelm Becker, Bärbel Boegem, Christel Brinkmann, Rolf Budde, Jutta Büscher, Lothar Buttheus, Günther Dittrich, Karin Doktor, Susanne Eckhardt, Thomas Ellermann, Franz Erhard, Bodo Gudhaus, Christa Gürtler, Edmund Hammermann, Wolfgang Hansdieke, Monika Heil, Bernd Heinrich, Karin Hermening, Jürgen Hundrieser, Henning Hundrieser, Horst Iseringhausen, Reiner Jeep, Martin Kehle, Angela Kleine, Egon Kleist, Bernd Köhler, Manfred Kopka, Monika Krahl, Rita Küchler, Werner Landermann, Horst Laurenz, Erika Lehrbaß, Johanne-Marie Lückner, Sigrid Marten, Marianne Marten, Anja Mende, Gerhard Meyer, Gisbert Müller, Harald Naisch, Sigrun Oder, Karl Heinz Osterholt, Magret Pannhorst, Jörg Plassmann, Dagmar Potten, Rainer Quermann, Anneliese Röhricht, Hella Scheele, Ingelore Schlingelhof, Jörg Schlüter, Reinhard Schmidt, Hans Jürgen Schmidt, Bernd Schneider, Wolfgang Scholz, Jochen Schonefeld, Hannelore Schulz, Hans Ulrich Schulz, Heidrun Seefeldt, Angelika Seidelmann, Reinhard Siedler, Gerd Siekerski, Hans-Dieter Spiekermann, Wolfgang Spirgatis, Monika Stier, Bodo Stolting, Hans-Otto Stöltzing, Erika Stroblin, Annegret Topmann, Uwe Wallbaum, Artur Wend, Ernst Wohlert, Birgit Zawada, Heike Zwiener.

# Wir sind im Netz!

[www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de](http://www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de)

Seit Advent 2011 hat unsere Gemeinde eine eigene homepage.

Hatten Sie zum Beispiel keine Gelegenheit, an unseren bisherigen Jubiläumsfeierlichkeiten teilzunehmen, können Sie hier viele Fotos der Veranstaltungen ansehen.

Informationen über die Geschichte unserer Gemeinde und der „Ursprungsgemeinden“, Gottesdienste, Gemeindeguppen, Veranstaltungen für die verschiedenen Zielgruppen, Mitarbeitende, Tageseinrichtungen, aktuelle Fotos von besonderen Gemeindeveranstaltungen und vieles mehr können Sie dort erfahren und nachschlagen. Auch unsere Gemeindezeitung finden Sie dort.

Unsere schon jetzt sehr große homepage ist ständig im Wachsen – und noch immer nicht fertig. Von vielen Gemeindeguppen fehlen uns zur Zeit noch die näheren Informationen über ihre Gruppe und Fotos aus dem Gruppenleben.

Schauen Sie doch einfach einmal rein unter [www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de](http://www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de).

Noch ein wichtiger Hinweis: Wir wollen natürlich die Vielfalt unseres Gemeindelebens auch in Fotos darstellen. Sollten Sie sich oder Ihr Kind auf einem Foto entdecken und mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sein, melden Sie sich bitte bei mir. Wir werden Sie dann auf dem Foto unkenntlich machen.

Gerhard Sternberg



## Konzert-ankündigung

### „Bläsermusik zur Sterbestunde“

mit Werken von J.S. Bach und barocken Zeitgenossen

**am Karfreitag, 6. April 2012**  
um 15.00 Uhr in der Johanniskirche

Ausführende:  
Posaunenchor Sudbrack,  
Leitung: Sonja Ramsbrock  
Lesung: Pastor Christoph Steffen

### „Very British“ Bläserkonzert

mit Musik aus Großbritannien

mit Werken von G.F. Händel,  
E. Elgar, J. Lennon, A.L. Webber u.a.

**am Freitag, 4. Mai 2012**  
um 19.00 Uhr in der Johanniskirche

Ausführende:  
Jungbläser des Posaunenchores  
Sudbrack,  
Leitung: Sonja Ramsbrock

# Freizeitheim Hessel

**Sie kennen die Geschichte unseres Freizeitheims Hessel noch nicht? Dann erzähle ich sie Ihnen:**

Das Ev. Freizeitheim Hessel ist ein Angebot unserer vier ehemaligen Gemeinden, (heute Dietrich-Bonhoeffer-) und der Thomas-Gemeinde (heute Schildesche), für die gemeinsame Jugendarbeit des CVJM Sudbrack. Für die beteiligten Gemeinden suchten wir schon vor 50 Jahren Räumlichkeiten, um gemeinsam zu diskutieren, zu spielen, Bibelarbeit zu halten oder Sport zu treiben.

Unser Freund Herbert Seiger hat unermüdlich nach Räumlichkeiten für uns gesucht. Angeboten wurden uns u.a. eine Hütte in der Senne und ein altes Haus in Lippe, doch es war nichts Passendes dabei. Dann kam ein tolles Angebot: eine alte Wassermühle in Hessel bei Halle. Der Müller Herr Raabe betrieb die Mühle schon lange nicht mehr.

Er hat sie uns vermietet, weil sie uns ideal erschien. Es mussten allerdings noch viele Vorarbeiten geleistet werden, bis die Handwerker mit dem Umbau beginnen konnten. Fast ein Jahr lang haben Erwachsene und Jugendliche aus allen fünf Gemeinden Wände herausgerissen, alte Fenster entfernt, Fußbodenbretter entsorgt,



alles, was man als Laie so erledigen konnte. Viele Samstage sind wir Jugendlichen zu Arbeitseinsätzen nach Hessel gefahren. Die wichtigste Frage aber war: „Wie können wir das Projekt bezahlen?“ Doch wir hatten unseren Freund Herbert Seiger – handwerklich nicht besonders geschickt, aber im Heranschaffen von Geld ein Genie. Ihm konnte kaum jemand eine Spende abschlagen und viele Behörden wie das Land NRW, die Stadt Bielefeld, das Landeskirchenamt und der Kirchenkreis Bielefeld haben uns unterstützt. Auch die Mitglieder des neu gegründeten Vereins „Ev. Freizeitheim Hessel“ haben mit ihren Mitgliedsbeiträgen einen großen Beitrag geleistet. Der Entwurf und die Bauleitung für unser Haus lag in der Verantwortung der Architekten Annelisa Pries und Hans-Friedrich Bültmann. So konnten wir den ersten Bauabschnitt mit 26 Betten, 2 Tagesräumen, Küche und Bädern verwirklichen und 1967 einweihen. Unsere

Mühle wurde als Freizeitzentrum sehr schnell und gern angenommen, von unseren eigenen Jugendgruppen, aber auch von Gästegruppen aus anderen Gemeinden und Orten über Ostwestfalen hinaus. Im Laufe der Jahre konnten wir das Heim um einen weiteren Schlaftrakt mit 12 Betten, einem Tagesraum und einer Küche erweitern sowie eine Tischtennishalle und einen Grillraum bauen. Der separate Schlaftrakt wird auch an kleinere Gruppen vermietet. Die vorhandene Deele wurde zu einer gemütlichen Bauernhausdeele mit Küche für ca. 25 Personen ausgebaut. Mitglieder und Gäste können sie z.B. für Familienfeiern mieten. Alle diese Erweiterungen konnten noch mit Hilfe unserer Mitglieder und mit Zuschüssen vom Land NRW und der Stadt Bielefeld durchgeführt werden.

Inzwischen ist das Haus wieder einmal renovierungsbedürftig. Unter anderem müssen Malerarbeiten im

ganzen Haus erledigt werden, neue Fußbodenbeläge sind nötig, Betten müssen erneuert werden. Diese Arbeiten sind jetzt aus eigener Kraft und mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Schätzungsweise liegen die Kosten bei ca. 25.000,- Euro. Wie sollen wir das ohne Zuschüsse schaffen? WIR BITTEN UM IHRE HILFE: Werden Sie Mitglied in unserem Verein! Der Jahresbeitrag beträgt 30,- Euro, wir freuen uns aber auch über jede Spende. Ebenso benötigen wir freiwillige Helfer für viele Arbeiten, die wir selbst ausführen können. Wir führen in jedem Jahr mindestens 2 Arbeitseinsätze durch.

Es soll aber nicht nur gearbeitet werden. Jedes Jahr, in der Regel am Himmelfahrtstag, feiern wir den Hesselntag mit allen Mitgliedsgemeinden. Er



beginnt mit einem Gottesdienst, danach folgen Gespräche, gemeinsames Mittagessen und Spiele für Kinder und Erwachsene.

Wir freuen uns auf den nächsten Hesselntag am Himmelfahrtstag 17. Mai 2012.

Haben Sie Lust, durch Ihre Mitgliedschaft mitverantwortlich zu sein für unsere Arbeit?

Wir wären sehr traurig, wenn wir dieses so wichtige Heim, für Kinder- und Jugendarbeit sowie, für unsere Katechumenen- und Konfirmandenfreizeiten aufgeben müssten.

Wenn Sie Mitglied werden möchten, wenden Sie sich bitte an den Vorstand des Ev. Freizeitheims Hesseln.



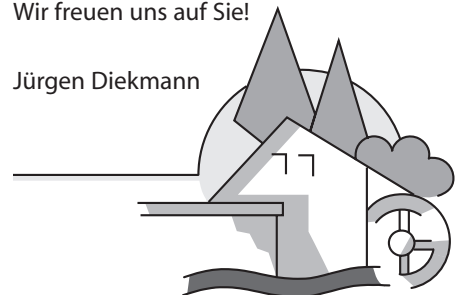
Sie finden uns auch im Internet unter **[www.freizeitheim-hesseln.de](http://www.freizeitheim-hesseln.de)**

Jürgen Diekmann  
Vorsitzender  
Telefon: 0521-88 41 58  
E-Mail: [diekmann.juergen@arcor.de](mailto:diekmann.juergen@arcor.de)

Herbert Vogt  
Verantwortlich für die  
Heimvermietung  
Telefon: 0521-88 01 41  
E-Mail: [info@freizeitheim-hesseln.de](mailto:info@freizeitheim-hesseln.de)

Wir freuen uns auf Sie!

Jürgen Diekmann



# Besuch aus Quilmes

und der La Plata-Kirche

Am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, am 30. November 2011, konnten wir zu unserer großen Freude die Generalsekretärin der La Plata-Kirche Sonja Skupsch und die Leiterin der Kindertagesstätte in Quilmes Claudia Blatetzky begrüßen.

Sonja Skupsch war zum ersten Mal Gast in unserer Gemeinde, wie viele ihrer Vorgänger auch. Sie vertritt zur Zeit die La Plata-Kirche, die in Argentinien eine Minderheitskirche mit etwa 27.000 Mitgliedern ist und die verstreute Gemeinden in Paraguay und Uruguay einschließt.

Die La Plata-Kirche finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Kirchenmitgliedsbeiträgen und nicht wie unsere Kirche aus Steuergeldern. Sie steht bei sinkenden Mitgliederzahlen vor den gleichen Problemen wie wir. Es müssen Stellen abgebaut werden, es müssen Gebäude und Projekte aufgegeben werden und Gemeinden müssen fusionieren. Wir wissen selbst, wie schwer uns solche Aufgaben in unserer reichen Kirche belasten, und wir können kaum ermessen, mit welcher Schärfe es die Kirche am La Plata trifft.

Im Partnerschaftsgottesdienst hielt uns Sonja Skupsch eine eindrückli-



*Generalsekretärin der La Plata-Kirche  
Sonja Skupsch*

che Predigt zum „Fischzug des Petrus“. Hier war nichts von Resignation und Bedrückung trotz der schwierigen Verhältnisse zu spüren. Hier ging es um die Ermutigung der Gemeinden im Vertrauen auf Gott, mutig die jeweils notwendigen Aufgaben zu meistern.

Claudia Lohff-Blatetzky berichtete uns dann im Gespräch nach der Predigt, wie in jedem Jahr, von der Arbeit in der Kindertagesstätte in Quilmes. Als Minderheitenkirche muss die La Plata-Kirche sich immer wieder staatliche Zuschüsse zur Durchführung und Aufrechterhaltung ihrer diakonisch-sozialen Projekte erkämpfen, da es keine gesetzlichen Rechtsansprü-

che auf Betreuungs- und Tagessätze für Kindertageseinrichtungen gibt. Somit wird immer viel Arbeitszeit der Hauptamtlichen für Behördenverhandlungen, Antragsstellungen, Leistungsnachweise und Förderprogramme verbraucht und führt die Mitarbeiter oft an ihre Leistungsgrenze. Auch bei positivem Bescheid gibt es keine Kostendeckung. Deshalb bleiben die diakonischen Projekte der La Plata-Kirche, wie z.B. die Kindertageseinrichtung in Quilmes, weiterhin auf die Unterstützung aus Deutschland angewiesen.

Ein gemeinsames Mittagessen beschloss den Besuch mit Dank und guten Wünschen. Nach der Bibelwoche mit Arturo Blatetzky im Januar 2011 war dies ein weiterer Besuch, der unsere theologische und diakonische Partnerschaft stärkt.

Erika Stückrath

# Pelusa – eine Hochzeit

Für dieses Mal möchten wir von einem sehr schönen Erlebnis berichten. Wir waren zu einer chilenisch-schweizerischen Hochzeit eingeladen. Sie fand am 3. Dezember in Aachen statt. Die Braut war eine junge Frau aus Chile, die als Kind ein Jahr im Pelusa-Projekt gelebt hat. Später hat sie Landwirtschaft studiert. Wir haben sie bei unseren Besuchen in Chile kennengelernt und immer Kontakt zu ihr gehalten. Zwischen Ihrer Universität in Chile und der Uni in Göttingen besteht eine Partnerschaft. Und so ist es ihr vor einigen Jahren gelungen, für zwei Semester zu einem Aufbaustudium nach Göttingen zu kommen. In dieser Zeit hat sie uns auch in Bielefeld besucht.

Zurzeit ist sie wieder in Deutschland und schreibt hier eine Dissertation zum Thema Solarenergie im Hinblick auf Lateinamerika. Es ist für uns sehr erstaunlich, dass sie das alles geschafft hat. Aber sie ist sehr zielstrebig und hartnäckig im Verfolgen ihrer Ziele. Und dann hat sie auf einem

**Pelusa** wurde vor 29 Jahren in einem Armenviertel von Santiago gegründet. Von kleinen Anfängen hat es sich im Laufe der Jahre zu einem Offenen Sozialen Zentrum entwickelt.

Seminar ihren jetzigen Mann kennen und lieben gelernt. Er ist Schweizer und spricht kaum spanisch, und sie spricht kaum deutsch. So lieben sie sich auf englisch. Und beide sind sehr glücklich und sehr sympathisch.

In Aachen haben wir also eine wunderschöne Hochzeit gefeiert. Glücklicherweise waren auch wir zu sehen, dass ein Mädchen aus dem Pelusa-Projekt einen solchen Weg geschafft hat, auch wenn dies sicherlich eine Ausnahme ist. Doch es gibt noch mehr Beispiele dafür, dass die Arbeit dort gute Früchte trägt. Unsere Gemeinde leistet dank Ihrer Hilfe dazu bis heute einen guten Beitrag.

Besonders schön ist auch, dass diese junge Frau aus Dankbarkeit bis heute die Verbindung zum Projekt aufrecht erhalten hat. Jahre hindurch hat sie, soweit es ihr möglich war, an den Wochenenden dort ausgeholfen.

Hilde und Gerhard Godejohann

## Unser Spendenkonto:

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde  
KD Bank BLZ 35060190  
Kontonummer 200669068  
Verwendungszweck:  
H3125140T Spende Pelusa

# Predigt – Wunschaktion

**„Worüber wollte ich schon immer mal eine Predigt hören?“**

Diese große Chance haben Sie jetzt ! Bis zum 25. März 2012 können alle Gemeindeglieder und Interessierte sich an der Zettelaktion (Kasten im Flur des Gemeindezentrums) oder per E-Mail (MatthesWerner@web.de) ihre Wunschthemen beim Arbeitskreis Gottesdienst einreichen.

Das können biblische Textstellen, Personen der Bibel, aber auch Glaubens- und Lebensfragen sein.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Gottesdienst unserer Gemeinde sind schon sehr gespannt auf die Themenstellungen und werden diese auswerten.

Voraussichtlich im Sommer 2012 soll dann an vier Sonntagen, frei nach Martin Luther, „dem Volke aufs Maul geschaut, – ihm aber nicht nach dem Munde geredet werden!“

Wir freuen uns auf Ihre Wünsche!

Werner Matthes

# Kooperationen

## mit Bethel und mit der Universität sind ein guter Weg

Nach fünf Jahren Kooperation mit den von Bodelschwingschen Anstalten Bethel im Begegnungszentrum Bültmannshof zeigt sich, dass es ein guter Weg ist, unser altes Gemeindehaus in dieser Weise weiter zu nutzen. Das Leben im Quartier Bültmannshof wird durch die Arbeit des Begegnungszentrums sehr bereichert. Menschen mit und ohne Behinderungen treffen sich im Cafe, sie begegnen sich beim Sommerfest oder der schönen Adventsfeier im letzten Jahr. Auch Nachmittage und Andachten im neuen Wohnheim gehören für mich zum neuen Arbeitsfeld.

Ich freue mich, dass unser altes Gemeindehaus inzwischen auch für viele Bielefelder Klienten aus dem „Ambulant Unterstützten Wohnen“ ein Anziehungspunkt geworden ist. Hier trifft man sich zum Spielen und zur Disco, es wird gemeinsam gekocht oder gemalt. Hier werden allerlei Feste und das Programm für das Begegnungszentrum miteinander geplant. Dabei erlebt man: Alle fühlen sich wohl.

Auch für unsere gemeindlichen Seniorenkreise ist auf diesem Weg dieses Haus Heimat geblieben, auch wenn es nicht mehr unter unserer Regie steht. Mit den fröhlichen Mitarbei-

tern Bärbel Brinkhoff und Jens Köhl können alle Aktivitäten und Wünsche besprochen werden. Sind viele „Bültmannshöfer“ zu Anfang diesen Weg der Kooperation auch mit etwas Bauchschmerzen gegangen, stehen nun alle voll hinter diesem Projekt. So jedenfalls erlebe ich das muntere Miteinander im Begegnungszentrum. Ebenso fruchtbar und belebend entwickelt sich die Kooperation mit der Universität im Bereich des Kindergartens. Ähnlich wie in früheren Zeiten sind viele Kontakte zu den Familien gewachsen. Zum Beispiel kam die Anregung zum neuen Gemeindekreis „Treffpunkt Junge Gemeinde“ (siehe gleichnamigen Artikel in dieser Zeitung) unter anderem auch aus den Reihen der Elternschaft der Uni-Kita. Die Kinderkirche und Kinderbibeltage werden durch diese Kooperation ebenso bereichert wie die Kita-Arbeit umgekehrt durch die Besuche von



Pastor und Kalle Quassel und ihren Geschichten aus der Schatzkiste. Jedes Mal hole ich eine alte Bibel aus der Schatzkiste und erzähle eine Geschichte ... (wenn Kalle Quassel mich lässt).

Die Arbeit der Erzieherinnen wird von allen sehr geschätzt und der Bedarf für junge Familien unter den Mitarbeitenden der Universität ist extrem hoch. Wir erweitern darum aktuell auf dem Grundstück an der Kurt-Schumacher-Straße die Kita durch einen Neubau. Ab September sollen dann 84 Kinder in dieser Einrichtung betreut werden. Davon stehen 36 Plätze den unter dreijährigen Kindern zur Verfügung. Die alte Bonhoeffergemeinde war in den Anfängen einmal als Universitätsgemeinde erdacht und geplant worden. Es war sogar ein kirchliches Studentenwohnheim angedacht. Auch wenn diese Pläne nicht umgesetzt wurden, ist es nun doch zu einer engen Zusammenarbeit mit der Uni Bielefeld gekommen. Und das ist gut so. Unsere Gemeinde geht hier als Kirche neue, interessante Wege.

Wir haben mit unseren Fusionsentscheidungen vor sechs Jahren damit neue Arbeitsfelder erschlossen. Beide Kooperationen bereichern unseren Stadtteil und die Gemeindegarbeit sehr. Das macht mich froh.

Andreas Heitland

# Treffpunkt Junge Gemeinde

Nach den Kinderbibeltagen im letzten Herbst sprachen mich unabhängig voneinander mehrere Eltern aus der Kinderkirche und aus der Uni-Kita an, ob wir uns nicht auch als Erwachsene einmal näher mit der Bibel und unseren Fragen an den Glauben beschäftigen könnten.

Bei einem Vorbereitungsgespräch in der Adventszeit letzten Jahres hat sich ein Kreis aus sechs Interessierten zusammengefunden. Wir haben diesen Abend bei mir im Pfarrhaus genutzt, unsere Ideen, Fragen und Interessen zu klären. Mit einem großen Rucksack an Hausaufgaben bin ich danach losgezogen, um für den Februar 2012 einen Grundkurs „Bibel zum Anfassen – Glauben befragen“ auf den Weg zu bringen. Beides soll darin Zeit und Raum finden: die Bibel und unsere konkreten Anfragen an den Glauben. Was ist die Bibel? Wie kann ich die Bibel lesen? Die Gottesfrage, die Freiheit als Christ, wie kommt es zu verantwortlichem Tun ohne einen strafenden, bedrohlichen Gott im Rücken, Leben aus dem Geist, die christliche Ethik – vieles wurde in unserer Runde angefragt.

Da ich diesen Artikel kurz vor Weihnachten schreiben muss und er im

März 2012 erst erscheint, kann es sein, dass dieser „Treffpunkt Junge Gemeinde“ jetzt bereits in der Gemeinde existiert und Sie durch Plakate schon informiert wurden. Aber rufen Sie mich einfach an, wenn Sie Interesse haben (Tel.: 10 16 81) oder schreiben Sie mir eine E-Mail (an.heitland@bitel.net).

Wir verstehen übrigens das „jung“ in „Treffpunkt Junge Gemeinde“ recht weit. Von 25 – 55 Jahren sind alle herzlich willkommen. Wir wollen bewusst ein Angebot schaffen für Menschen, die mitten im Arbeitsleben und eventuell auch in der Familienzeit stecken, da gerade diese Gemeindeglieder bisher nur wenige Anknüpfungspunkte in der Gemeinde sehen.

Andreas Heitland

**Weltgebetstag**  
**am Freitag,**  
**den 2. März 2012**  
**16.30 Uhr:**  
 Kaffee, Tee und Kuchen  
**17.00 Uhr:**  
 MALAYSIA: Impressionen  
 in Wort und Bild  
**18.00 Uhr:**  
 Gottesdienst,  
**im Anschluss:**  
 gemeinsames Essen &  
 Trinken, Reden & Feiern  
**Wo:** Christkönig-Gemeinde,  
 Weihestrasse 9

# Neues aus der Nachbarschaftshilfe Gellershagen

Erfreuliche Mitteilung für alle, die in der Nachbarschaftshilfe Gellershagen mitarbeiten oder Hilfen in Anspruch nehmen:

Das Projekt „Bielefeld engagiert – Gute Nachbarschaft in Gellershagen mit Hand und Herz“ geht weiter. Auf Grund der positiven Ergebnisse hat sich die Stadt Bielefeld für eine weitere finanzielle Förderung der Freiwilligendienste durch den Bund eingesetzt.

Wir freuen uns, dass wir in bewährter Besetzung Barbara Laß/Christine Förster auch im neuen Jahr weiter für Sie da sein können!

Wie gewohnt erreichen Sie uns freitags im DBZ 10.00 bis 12.00 Uhr  
 Telefon: 89 35 21

An anderen Wochentagen im Sozialamt unter Telefon: 51 28 93  
 (Christine Förster)

Barbara Laß  
 Christine Förster



# Literatur- und Musikabend in der Bodelschwinghkirche

Montag, 5. März 2012, 20.00 Uhr

**Karin Dietrich-Harms und  
Andreas Smidt-Schellong lesen aus dem Roman  
„Die Sehnsucht der Schwalbe“ von Rafik Schami.**

Zwischen den Leseabschnitten spielt das Saxophonquartett bluetissimo (Martin Wortmann, Sabine Ossenbrink, Eva Elfert und Marie-Luise Schellong).

Rafik Schamis Roman ‚Die Sehnsucht der Schwalbe‘ besteht aus einer Rahmenhandlung – einer sieben-tägigen Hochzeitsfeier in einem syrischen Dorf, wo zwei Neunzehnjährige sich in jedem freien Moment ihre Geschichten erzählen – und den Erlebnissen des Erzählers.

Pressestimme: „Man liest ‚Die Sehnsucht der Schwalbe‘ nicht zu Ende, weil man erfahren möchte, wie die Handlung ausgeht, sondern aus Freude an den Geschichten, die in ihrer Linearität und einfachen, ruhigen Sprache so klingen, als würde ein orientalischer Märchenerzähler sie mündlich vortragen.“

Rafik Schami geht es in ‚Die Sehnsucht der Schwalbe‘ um die Würde des Menschen, um Toleranz und Völkerverständigung, um Fürsorge und Freundschaft. Der Autor wurde 1946 in Damaskus geboren. 1971 kam er nach Deutschland, arbeitete als promovierter Chemiker in der Industrie und begann nebenbei in deutscher Sprache zu schreiben. Seit 1982 lebt er als freier Schriftsteller.

Wie in den letzten Jahren wird die Bodelschwinghkirche an diesem Abend wieder im Caféhaus-Ambiente eingerichtet sein.

## Herzliche Einladung!

Eintritt frei. Es wird um eine Spende am Ausgang gebeten.

Andreas Smidt-Schellong



## „Immer wieder sonntags ...“

Der Gottesdienst ist der zentrale Ort der Gemeinde, wo Menschen miteinander beten, singen, Gott loben und danken, auf die Bibel hören und ihr Leben im Licht des Evangeliums bedenken.

In unserer evangelischen Kirche sind nicht nur hauptamtliche Pfarrerinnen und Pfarrer für die Ausgestaltung und Durchführung des Gottesdienstes verantwortlich. Auch ehrenamtliche Lektorinnen und Lektoren haben daran ihren aktiven Anteil.

LektorInnen übernehmen die Begrüßung der Gottesdienstgemeinde, die Lesungen, die Abkündigungen, das Kollektieren und nicht zuletzt helfen sie beim Austeilen des Abendmahles. Neben den Presbyterinnen und Presbytern umfasst derzeit der LektorInnenkreis ca. 20 Gemeindeglieder, die ihren Dienst in unseren beiden Predigtstätten, der Matthäus- und der Bodelschwinghkirche versehen.

Damit auch zukünftig dieses wichtige Amt gesichert und auf viele Personen verteilt werden kann, würde sich der Arbeitskreis Gottesdienst über weitere Interessierte freuen.

Wir planen (nach der Presbyteriums-

wahl) im Frühjahr das Lektorenverzeichnis neu zu erstellen und werden eine aktuelle Informations- und Einführungsveranstaltung für alle bewährten und neu hinzugekommenen Lektorinnen und Lektoren zeitnah durchführen.

Anfragen und Anmeldungen nimmt gern entgegen:  
Werner Matthes,  
Sprecher des AK – Gottesdienst  
Babenhäuser Str. 30  
Telefon: 89 23 64  
E-Mail: MatthesWerner@web.de

Werner Matthes

## Bibelwoche 2012

### Das war ein gelungener Auftakt ins neue Jahr.

Das Vaterunser war Grundlage der Bibelwoche, zu der wieder viele gekommen sind. Prof. Dr. Klaus Wengst aus Bochum legte der Bibelwochengemeinde das Vaterunser im Kontext des Matthäusevangeliums aus.

Das Vaterunser ist für die meisten von uns ein vertrautes Gebet. Wir haben es in unterschiedlichsten Lebenslagen gebetet: freudig oder traurig, inbrünstig, mitdenkend oder aber auch plappernd. Darum bot es reichlich Gesprächsstoff.

So war es spannend zu hören, was in den Zeilen des Gebetes alles mitschwingt, was die Schüler Jesu und nachfolgenden Generationen bei den Bitten dachten, was ihnen selbstverständlich war. Natürlich ging es auch um die Übersetzung des Gebetes. Das Vaterunser, wahrscheinlich ursprünglich aramäisch geschrieben, wurde zum Identitätsmerkmal der entstehenden christlichen Kirche.

Für jeden Abend hatten die Frauen der Weltgebetstags-Gruppe und des Eine-Welt-Ladens leckere Brote zu bereitet. Dies Angebot wurde gut angenommen, zum einen vor dem gemeinsamen Singen unter der Leitung von Dörte Melzer an der Bratsche und Manuel Köring am Flügel. Zum anderen gab es am Ende der Abende weitere Gesprächsrunden, da wurde gerne noch etwas gegessen und getrunken.

Der Samstag war ein fröhliches Fest, das lange in Erinnerung bleibt. Der zum Essen festlich mit Blumen und Kerzen eingedeckte Saal bot den Rahmen für Vortrag und Feierabendmahl. Es erklang Musik mit Arvid Jasper an der Trompete und Manuel Köhring am Flügel.

Zum Abschluss der Bibelwoche feierten wir einen wunderschönen Gottesdienst. Musik, Gebete und Predigt bildeten eine unübersehbare Einheit. Prof. Wengst predigte über den Schluss des von uns gebeteten Vaterunser. Er ist später hinzugefügt worden. Aber schon Johannes Calvin stellte fest, dass dieser Schluss sehr gut passt. Prof. Wengst entließ uns mit der Zusage, dass wir auf unseren Schultern nicht als Einzelne die Last tragen, Gottes Reich zu verwirklichen. Aber wir sind beteiligt an dem Versuch, mutig Zeichen des Reiches Gottes zu setzen.

Die Bibelwoche ist zu Ende. Fragen und Gesprächsbedarf sind sicher weiter gegeben. Dazu ist Raum in den unterschiedlichsten Kreisen der Gemeinde. Besonders möchte ich an dieser Stelle in den Bibelkreis einladen, der sich alle vierzehn Tage donnerstags trifft, und in den Vorbereitungskreis der Bibelwoche. Die Termine erfahren Sie im Schaukasten und in den Abkündigungen.

Dietlinde Anger



# Jeder Tag ist ein neuer Anfang!

Während ich meinen Beitrag für die neue Gemeindezeitung schreibe, geht gerade das alte Jahr zu Ende und ich lasse vor meinem inneren Auge noch einmal einige große und kleine Ereignisse aus der Arbeit des Förderkreises vorbeiziehen: Die regelmäßigen Angebote und Kreise mit vertrauten und neuen Gesichtern, Gespräche mit Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen Kontakt zum Büro für Soziale Stadtteilarbeit aufnehmen, Gedanken und Überlegungen mit Vorstand und Mitgliedern, was zu tun ist für die Menschen im Stadtteil. Manche Idee ist noch nicht umgesetzt und manche Aufgabe liegt noch auf dem Schreibtisch. Doch jeder Tag ist ein neuer Anfang ...

Wenn Sie diese Gemeindezeitung in der Hand halten, hat bereits das neue Jahr angefangen und ich freue mich, dass ich auch in 2012 meine Arbeit fortsetzen kann, was aufgrund der finanziellen Mittel, die dem Förderkreis zur Verfügung stehen, gar nicht so selbstverständlich ist. Und doch, es geht weiter und mit dem Blick nach vorne gerichtet planen wir auch für das kommende Jahr neben Altbewährtem wieder Neues. „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ – gemäß dem Motto unseres letzten Förderkreisgottesdienstes, „die Türen zu öffnen“ laden wir jüngere und ältere Interessierte aus Gemeinde und Stadtteil ein, die Lust am Kochen und Essen haben und neugierig sind, Rezepte von verschiedenen Generationen und Kulinarisches aus verschiedenen Regionen kennenzulernen, miteinander auszuprobieren und anschließend zu genießen. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte im Büro für Soziale Stadtteilarbeit und beachten Sie bitte die Aushänge und Handzettel zu aktuellen Veranstaltungen.

# Förderkreis



Für eine  
Gemeinde  
mit offenen  
Türen ...

**Förderkreis**  
**Sozialer Stadtteilarbeit**  
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde



In diesen Wochen geht nicht nur eine neue Internetseite der Kirchengemeinde ins Netz. Auch der Förderkreis hat die bestehende Seite aktualisiert und neu gestaltet. In Kürze für Sie erreichbar unter: [www.foerderkreis-stadtteilarbeit.de](http://www.foerderkreis-stadtteilarbeit.de). Dort können Sie sich über die Arbeit, laufende Angebote und Aktuelles informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und natürlich auch über jede Form von Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen, dass der Beginn des neuen Jahres auch gute neue Anfänge für Sie bedeutet.

Ulrike Dross-Islam



## Evangelisch – Was ist das? **GLAUBE**

Von „glauben“ reden wir oft. Wir sagen zum Beispiel: Ich glaube, dass Deutschland Weltmeister wird. Dann bedeutet das Wort: Wir vermuten etwas. Wir können uns etwas vorstellen.

Wenn wir sagen: „Ich glaube an Gott“, ist die Bedeutung von „glauben“ eine andere. Worte wie Vertrauen oder Zuversicht passen dazu. Glauben meint: Ich vertraue ganz fest auf Gott. Dann ist klar: Der Glaube berührt das ganze Leben. Er gibt Mut. Er vermittelt Hoffnung. Kein Bereich ist ausgenommen.

Evangelische Christinnen und Christen sind überzeugt, dass Gott uns den Glauben schenkt. Dafür verlangt er keine Leistung von uns. Wir müssen nicht besonders gut, brav oder fromm sein. Gott bewertet uns nicht. Er nimmt uns an, wie wir sind. Er sieht uns in Liebe an. Darauf dürfen wir vertrauen.

Der Glaube an Gott ist eine lebendige Beziehung. Es gibt starke Momente. Aber auch schwache. Wir können den Glauben nicht erzwingen, aber wir können ihn stärken.

Worte aus der Bibel oder Geschichten von Jesus können uns dabei helfen. Auch Gebete, Gespräche oder Gottesdienste geben dem Glauben Kraft.



➤ Der Glaube an Gott ist eine lebendige Beziehung.

Aus: „Evangelisch – Was ist das“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. [www.calwer.com](http://www.calwer.com)

## Kindergottesdienst Dietrich-Bonhoeffer- Zentrum

parallel zum  
Predigtgottesdienst  
**10.30 Uhr**

## Predigtgottesdienst Matthäuskirche

**10.30 Uhr**

## Abendgottesdienst Bodelschwinghkirche

**18.00 Uhr**

	Kindergottesdienst	Predigtgottesdienst	Abendgottesdienst
<b>Invokavit 26. Februar</b>	Pfarrer Ulrich Wehmann	Einführung Presbyterium Pfarrer Gerhard Sternberg 🎵 Kirchenchor	Konfi-Jugendgottesdienst Pfarrer Gerhard Sternberg (T)
<b>Reminiszere 4. März</b>	Pfarrer Andreas Smidt-Schellong	Pfarrer Ulrich Wehmann 🎵 Psamlchor	PfarrerIn Anke von Legat
<b>Okuli 11. März</b>	Team	Pfarrer Andreas Heitland 🎵 Flotte Flöten	Predigerin Christa Kronshage Karin Dietrich-Harms
<b>Lätare 18. März</b>	Samstag, 17. März Pfarrer Andreas Heitland KinderkircheSpezial	Pfarrer Andreas Smidt-Schellong Predigerin Christa Kronshage	Vorstellung der Konfirmanden Bodelschwingh Pfarrer Andreas Smidt-Schellong
<b>Judika 25. März</b>	Pfarrer Ulrich Wehmann	Vorstellung der Konfirmanden DBZ Pfarrer Andreas Smidt-Schellong	Vorstellung der Konfirmanden Wellensiek Pfarrer Gerhard Sternberg
<b>Palmarum 1. April</b>	Kein Kindergottesdienst	Heiliwig Fischbach Pfarrer Ulrich Wehmann	Kein Abendgottesdienst
<b>Grün- donnerstag 5. April</b>	Kein Kindergottesdienst	<b>18.00 Uhr</b> Passahfete Jugend Diakon Peter Likuski Pfarrer Gerhard Sternberg <b>19.00 Uhr</b> Passaherinnerungsmahl Pfarrer Andreas Smidt-Schellong Pfarrer Ulrich Wehmann Anmeldung erwünscht bis zum 26.3. im Gemeindebüro	Kein Abendgottesdienst
<b>Karfreitag 6. April</b>	Kein Kindergottesdienst	Pfarrer Andreas Heitland 🎵 Psamlchor	Kein Abendgottesdienst
<b>Karsamstag 7. April</b>	Kein Kindergottesdienst	<b>22.45 Uhr</b> Osternacht Pfarrer Gerhard Sternberg	Kein Abendgottesdienst
<b>Ostersonntag 8. April</b>	Kein Kindergottesdienst	<b>6.00 Uhr</b> Pfarrer Andreas Smidt-Schellong <b>10.30 Uhr</b> Familiengottesdienst Pfarrer Gerhard Sternberg	Kein Abendgottesdienst
<b>Ostermontag 9. April</b>	Kein Kindergottesdienst	Pfarrer Ulrich Wehmann 🎵 Posaunenchor Sudbrack	Kein Abendgottesdienst
<b>Quasi- modogeniti 15. April</b>	Kein Kindergottesdienst	Pfarrer Andreas Heitland	Kein Abendgottesdienst
<b>Misericordias Domini 22. April</b>	Pfarrer Gerhard Sternberg	Konfirmation der Konfirmanden Bodelschwingh, Pfarrer Andreas Smidt-Schellong 🎵 Flotte Flöten	PfarrerIn Heike Koch

**Kindergottesdienst  
Dietrich-Bonhoeffer-  
Zentrum**

parallel zum  
Predigtgottesdienst  
**10.30 Uhr**

**Predigtgottesdienst  
Matthäuskirche**

**10.30 Uhr**




**Abendgottesdienst  
Bodelschwinghkirche**

**18.00 Uhr**

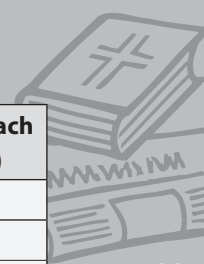
<b>Jubiläum 29. April</b>	Pfarrer Ulrich Wehmann	Konfirmation der Konfirmanden Wellensiek Pfarrer Gerhard Sternberg 🎵 Gospelchor, Posaunenchor Sudbrack	Predigerin Ursula Wörmann Thema: Segen
<b>Kantate 6. Mai</b>	Pfarrer Ulrich Wehmann	Konfirmation der Konfirmanden DBZ Pfarrer Andreas Smidt-Schellong 🎵 🎵 Kirchenchor	Superintendentin Regine Burg
<b>Rogate 13. Mai</b>	Pfarrer Gerhard Sternberg	Pfarrer Ulrich Wehmann	Superintendent i.R. Martin Hülsenbeck
<b>Himmelfahrt 17. Mai</b>	Kein Kindergottesdienst	HesseIntag	Kein Abendgottesdienst
<b>Exaudi 20. Mai</b>	Team	Pfarrer Andreas Heitland	Pfarrer Ulrich Wehmann Thema: Amos – ein Prophet stört 🎵

## Taxi zu den Gottesdiensten (geänderter Fahrplan!)

Predigtgottesdienst/ Kindergottesdienst	Haltestelle	Abendgottesdienst (nur nach besonderer Ankündigung)
	Matthäuskirche	17.30
10.00	Christuskirche, Wellensiek 108	17.35
10.02	Zehlendorfer Damm / Ecke Treptower Straße	17.37
10.02	Spandauer Allee / Ecke Dahlemer Straße	17.40
10.07	Kreuzberger Straße / Ecke Tempelhofer Weg	17.42
10.10	Begegnungszentrum Bültmannshof / Jakob-Kaiser-Straße	17.45
10.12	Voltmannstraße, Garagen gegenüber „Am Rottmannshof“	17.47
10.15	Bodelschwinghkirche, Voltmannstraße 265	17.50
10.20	Matthäuskirche	

-  Abendmahl
-  Kirchenmusik
-  Kirchtaxi

Sie haben nach wie vor die Möglichkeit das Kirchtaxi kostenlos zu nutzen. Wir finanzieren diesen Fahrdienst aus Spenden. Herzlichen Dank allen, die mit Kirchgeld und Spenden unsere Gemeindegemeinschaft tatkräftig unterstützen. Bitte beachten Sie, dass das Kirchtaxi nur zu den Sonntagsgottesdiensten fährt.



**Bezirk Pfarrer Andreas Heitland**

03.04.	Raimund Blome	85 Jahre
03.04.	Christel Lücke	80 Jahre
04.04.	Karl-Heinz Moormann	85 Jahre
08.04.	Lieselotte Wernick	92 Jahre
09.04.	Emma Schmidt	85 Jahre
11.04.	Martin Bodenstein	86 Jahre
11.04.	Hannelore Horst	86 Jahre
11.04.	Krimhilde Volkmer	80 Jahre
24.04.	Marie Wassermann	91 Jahre
25.04.	Hans-Günter Ellermann	89 Jahre
26.04.	Wilma Schulz	86 Jahre
27.04.	Edith Mittmann	88 Jahre
28.04.	Anita Bunte	89 Jahre
30.04.	Erna Seel	99 Jahre
01.05.	Rosemarie Beckmann	85 Jahre
02.05.	Helmut Beckmann	90 Jahre
04.05.	Anneliese Pühse	92 Jahre
04.05.	Adolf Lowter	80 Jahre
05.05.	Margot Olderdissen	85 Jahre
08.05.	Erika Beinhorn	80 Jahre
16.05.	Dora Salewski	86 Jahre
24.05.	Waldemar Wagemann	86 Jahre
27.05.	Edeltraud Liß	86 Jahre
01.06.	Marianne Stiehl	86 Jahre
04.06.	Inge Thun	80 Jahre
04.06.	Maria Westermann	80 Jahre
06.06.	Walter Flammenkamp	85 Jahre
07.06.	Ursula Minzlaff	90 Jahre
08.06.	Walter Blase	86 Jahre
10.06.	Waltraud Liedtke	89 Jahre
19.06.	Brunhilde Marschel	98 Jahre
20.06.	Werner Niemeyer	86 Jahre
29.06.	Wolfgang Schmieder	92 Jahre
30.06.	Heinrich Lyding	85 Jahre

**Bezirk Pfarrer Gerhard Sternberg**

07.04.	Werner Hildebrandt	80 Jahre
09.04.	Erwin Bakowski	85 Jahre

13.04.	Dorit Hempel	89 Jahre
21.04.	Alfred Ende	90 Jahre
21.04.	Ingeborg Göring	90 Jahre
27.04.	Helga Murwig	80 Jahre
28.04.	Edith Philipp	80 Jahre
02.05.	Helmut Meyer	88 Jahre
05.05.	Magdalene Sanker	86 Jahre
08.05.	Erwin Henrichs	85 Jahre
10.05.	Werner Fluhrer	86 Jahre
14.05.	Hildegard Linneweber	80 Jahre
16.05.	Werner Hiltenkamp	86 Jahre
20.05.	Karl-Heinz Fust	87 Jahre
21.05.	Ilse Sahlmüller	87 Jahre
25.05.	Elsbeth Liebisch	96 Jahre
30.05.	Siegfried Wittek	85 Jahre
18.06.	Helga Adrian	87 Jahre
19.06.	Marie Händler	90 Jahre
20.06.	Magdalene Stock	87 Jahre
22.06.	Ruth Voigt	92 Jahre
30.06.	Ursula Bäumer	86 Jahre

**Bezirk Pfarrer Ulrich Wehmann**

03.04.	Erika Demelius	86 Jahre
03.04.	Elli Schmidt	86 Jahre
04.04.	Gertrud Haese	91 Jahre
04.04.	Rolf Johst	85 Jahre
05.04.	Edith Kott	85 Jahre
06.04.	Edgar Kosog	101 Jahre
06.04.	Ursula Weber	80 Jahre
07.04.	Ingeborg Mende	80 Jahre
12.04.	Albert Tonn	86 Jahre
14.04.	Hildegard Quermann	87 Jahre
17.04.	Helga Byl	88 Jahre
18.04.	Irmgard Mügge	86 Jahre
19.04.	Marie Voßieck	94 Jahre
19.04.	Lore Strauch	88 Jahre
19.04.	Friederika Kath	87 Jahre
20.04.	Frieda Fahlbusch	86 Jahre
20.04.	Wolfgang Tönnies	80 Jahre
23.04.	Else Bleimund	94 Jahre

24.04.	Margarete Altenhöner	91 Jahre	22.04.	Wilma Krutz	80 Jahre
26.04.	Ursula Both	86 Jahre	25.04.	Gisela Hauptmeier	89 Jahre
26.04.	Irene Gundelach	86 Jahre	30.04.	Hannelore Heywinkel	85 Jahre
27.04.	Helene Fehse	96 Jahre	12.05.	Kurt Rudolph	91 Jahre
27.04.	Martha Ostermann	86 Jahre	12.05.	Günter Gehring	89 Jahre
28.04.	Helmut Steinböhrer	91 Jahre	13.05.	Ingrid Misch	85 Jahre
01.05.	Heinrich Plumpe	99 Jahre	14.05.	Margret Polte	80 Jahre
03.05.	Dr. Eberhard Firnhaber	85 Jahre	16.05.	Otto Lohmann	89 Jahre
04.05.	Christa Kosog	90 Jahre	16.05.	Irmgard Wolter	88 Jahre
05.05.	Lieselotte Werner	85 Jahre	16.05.	Edgar Blieffert	87 Jahre
07.05.	Traute Michaelis de Vasconcellos	95 Jahre	16.05.	Helga Redeker	80 Jahre
11.05.	Ruth Scholze	91 Jahre	21.05.	Charlotte Brennecke	91 Jahre
11.05.	Helmut Bergmann	85 Jahre	21.05.	Ruth Dreßler	88 Jahre
11.05.	Hannelore Willgerodt	85 Jahre	23.05.	Renate Kawert	80 Jahre
14.05.	Margarete Hinsche	88 Jahre	24.05.	Klaus Lowey	80 Jahre
15.05.	Barbara Dahlke	90 Jahre	31.05.	Waltraut Beutel	86 Jahre
16.05.	Wilfried Ramsel	96 Jahre	02.06.	Lieselotte Breder	80 Jahre
16.05.	Herta Lukat	88 Jahre	02.06.	Inge Görlitz	80 Jahre
17.05.	Herta Prinz	91 Jahre	07.06.	Gernot Hauptmeier	89 Jahre
19.05.	Elsbeth Eweler	80 Jahre	08.06.	Helga Welland	87 Jahre
23.05.	Walter Niemeyer	97 Jahre	11.06.	Helga Bohle	85 Jahre
23.05.	Herta Urban	92 Jahre	12.06.	Auguste Berneike	85 Jahre
27.05.	Sigrid Lichtenberger	89 Jahre	13.06.	Ludwig Schulte	85 Jahre
27.05.	Rosemarie Weber	80 Jahre	15.06.	Elfriede Fehse	89 Jahre
29.05.	Anni Hänisch	85 Jahre	21.06.	Gerhard Hofrichter	80 Jahre
02.06.	Ursula Euscher	80 Jahre	22.06.	Kurt Kraemer	88 Jahre
04.06.	Gerda Wehmeyer	93 Jahre	28.06.	Erwin Stenzel	91 Jahre
07.06.	Elfriede Buddenberg	97 Jahre	28.06.	Walter Hübner	88 Jahre
10.06.	Gerda Begemann	92 Jahre	29.06.	Linda Sperlich	80 Jahre
24.06.	Leni Midwer	91 Jahre			
26.06.	Annefriede Linkenbach	86 Jahre			
27.06.	Annelore Burre	88 Jahre			
29.06.	Magda Bunk	98 Jahre			

### Bezirk Pfarrer Andreas Smidt-Schellong

09.04.	Rosa Wilhelm	86 Jahre
11.04.	Frida Schleef	91 Jahre
14.04.	Elsa Djakovic	86 Jahre
17.04.	Kurt Prior	91 Jahre
19.04.	Helmut Haselhorst	89 Jahre

Wir veröffentlichen die Geburtstage der 80-, 85- und über 85-jährigen Gemeindeglieder. Wer nicht in unserer Geburtstagsliste erscheinen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro. Telefon: 88 51 78.

In der Zeitung „Unsere Kirche“ werden die Namen der 70-, 75- und aller über 80-jährigen Gemeindeglieder veröffentlicht. Wir bitten auch hier uns mitzuteilen, wer nicht in der Zeitung (d.h. auch Tageszeitung) namentlich erwähnt werden möchte.

## Getauft wurden:

Linus Kurzwig, Hügelstraße 1

Caroline Pia Weber aus Hamburg

Laura Marie Schweikardt, Große-Kurfürsten-Str. 52



Unser Alterbehang für den Ewigkeitssonntag.

**„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein“**

*Offenbarung 21,4.*

Dieser Altarbehang erschließt sich aus dem Kontext der Offenbarung des Johannes und lässt verschiedene Assoziationen zu. Die tröstenden, schützenden Hände formen ein Dach („die Hütte Gottes bei den Menschen“). Der Tod kann auch gesehen werden als Durchgang durch ein dunkles Tor, als Geburt in das Licht Gottes.

## Beerdigt wurden:

Karl Seibold, Holbeinstr. 8, 88 Jahre

Frieda Genger, Tempelhofer Weg 11, 94 Jahre.

Lore Köhne, Hägerweg 16, 88 Jahre

Ernst Gossen, Frohnauer Str. 5, 79 Jahre

Anneliese Elbracht, Tempelhofer Weg 11, 89 Jahre

Waltraud Gorski, Weihestr. 27, 81 Jahre

Günter Pfuhl, Hägerweg 19 b, 79 Jahre

Walter Dudda, Am Rottmannshof 38, 85 Jahre

Hulda Engelbrecht, Buchenweg 22 in Werther, 85 Jahre.

Roselies Rohloff, Schelpsheide 19, 88 Jahre.

Herbert Ulber, Haferkamp 5, 84 Jahre

Heinz Boge, Lakemannstr. 18, 95 Jahre.

Hedwig Redmann, In den Barkwiesen 48, 93 Jahre

Werner Diekmann, Wellensiek 137, 94 Jahre

Anni Heidbrink, In den Barkwiesen 37, 90 Jahre

Ursula Morrosch, Schelpsheide 19, 80 Jahre.

Waltraud Lindemann, früher Schongauerstr. 40, 82 Jahre

Hermann Detering, Dahlemer Str. 28, 79 Jahre

Ruth Distelmeyer, Schelpsheide 29, 95 Jahre

Manfred Rudolf, Westerfeldstr. 179, 75 Jahre

Margarete Schmidt, Gustav-Freytag-Str. 21 b, 82 Jahre

Wilhelm Herzog, früher: Am Brodhagen 77, 88 Jahre

Michael Esdar, Hainteichstr. 89 a, 45 Jahre

Ernst Placke, Flehmannshof 15, 92 Jahre

Ilse Wienstrath, Storchsbreite 3, 81 Jahre.

Helga Heidemann, Julius-Leber-Str. 16, 70 Jahre.

Hans Jolk, Tempelhofer Weg 11, 83 Jahre

Thomas Engelbrecht, Buchenweg 22 in Werther, 54 Jahre

Helene Ruhe, Weihestr. 27, 97 Jahre

Ingeborg Günther, Schongauerstr. 44, 89 Jahre

Lucie Hammermann, Schongauerstr. 48, 85 Jahre

Anneliese Stolz, Schneiderstr. 10, 81 Jahre

## **Pfarrer**

Andreas Heitland  
Jakob-Kaiser-Straße 2a  
Telefon: 10 16 81  
an.heitland@bitel.net

Andreas Smidt-Schellong  
Voltmannstraße 263  
Telefon: 88 91 13  
a.smidt-schellong@bitel.net

Gerhard Sternberg  
Wellensiek 108  
Telefon: 10 19 14  
g.sternberg@bitel.net

Ulrich Wehmann  
Schelpsheide 55  
Telefon: 88 31 04  
buj.wehmann@bitel.net

## **Küster/in**

Brigitta Zelenka  
Telefon: 88 61 01

Herbert Vogt  
Altenbrede 9  
Telefon: 329 27 62

## **Ombudsleute**

Ursula Wörmann  
Julius-Leber-Straße 16  
33615 Bielefeld  
Telefon: 553 05 88

Jürgen Diekmann  
Schneiderstraße 9  
33613 Bielefeld  
Telefon: 88 41 58

## **Kindertageseinrichtungen**

Elisabeth Siepelmeyer-Schrader  
Wellensiek 44a  
Telefon: 10 12 24

Birgit Heitland  
Kerstin Majewski  
Jakob-Kaiser-Straße 2b  
Telefon: 10 36 36

Gisela Methe  
Am Brodhagen 34  
Telefon: 88 48 01

## **OrganistInnen**

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer  
Telefon: 88 55 60

Martina Ditz  
Telefon: 33 40 13

Manuel Köhring  
Telefon: 0172 - 277 49 63

## **Chöre**

### **Bonhoeffer-Kirchenchor**

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer  
Telefon: 88 55 60

## **Psalmchor**

Edith Murasov  
Telefon: 0170 - 282 87 83

## **Gospelchor**

Gerhard Sternberg  
Telefon: 10 19 14

## **Kinderchor**

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer  
Telefon: 88 55 60

## **Posaunenchor**

CVJM Sudbrack  
Sonja Ramsbrock  
Telefon: 0 52 04 - 92 55 52  
Mobil: 0172 - 529 98 40

## **Posaunenchor**

CVJM Wellensiek  
Wolfgang Bolbrinker  
Telefon: 88 63 69

## **Flötenkreis und Flötenquartett**

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer  
Telefon: 88 55 60

# Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## **Gemeindebüro und Gemeindesekretärin:**

### **Bärbel Thun**

Am Brodhagen 36  
33613 Bielefeld

Telefon: 88 51 78  
Fax: 88 72 38

## **E-Mail:**

**bi-kg-bonhoeffer@kk-ekvw.de**

**Internetseite: [www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de](http://www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de)**

Mo., Di. und Fr.  
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Mi. 11.00 bis 13.00 Uhr  
Do. 16.00 bis 18.00 Uhr

## **Jugendarbeit NB06**

Diakon Peter Likuski  
Am Brodhagen 36  
Telefon: 16 40 480  
nb06@evjugendbi.de

## **HOT Westside**

Björn Hansen  
Sandra Deppendorf  
Jakob-Kaiser-Straße 2c  
Telefon: 17 31 36  
hotwestside@evjugendbi.de

## **Jugendtreff Wellensiek**

Michaela Preuth  
Am Rottmannshof 124  
Telefon: 329 31 76  
mobiwest@web.de

## **Diakoniestation West**

Schildescher Straße 103f  
33611 Bielefeld  
Telefon: 98 67 706

## **Soziale Stadtteilarbeit**

Am Brodhagen 36, Ulrike  
Dross-Islam, Telefon: 89 35 21  
stadtteilarbeit-matthaeus  
@bitel.net  
www.foerderkreis-sozialarbeit.de  
Konto 67003673  
BLZ 480 501 61, Spk. Bi.

## **Telefonseelsorge**

Telefon: 08 00 11 10 111  
oder 08 00 11 10 222

## **Pflege-Sorgentelefon**

Telefon: 5 22 22 50

## **Spendenkonto**

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde  
Konto 20 06 69 90 68  
BLZ 350 601 90, KD-Bank

## **Stiftungsfonds**

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde  
Konto 02 066 300 00  
BLZ 480 800 20

Dresdner Bank AG Bielefeld  
Verwendungszweck:  
Zustiftung DBK